

Statistisches und beachtenswerthe Notizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **175 (1896)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-374148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europäischer Staatskalender.

Papst in Rom: Leo XIII., geboren 2. März 1810.

Staat.	Regent.	Geb.	Fl.-Zahl □ Kilom.	Einv.	Staat.	Regent.	Geb.	Fl.-Zahl □ Kilom.	Einv.
Rußland, Kaiserreich . . .	Nikolaus II.	1868	4889062	88906921	23. Schwarzb.-Endsch. Fürstth.	Carl	1830	862.1	75510
Deutsches Reich, Bundesstaat:	Wilhelm II.	1859	540 91.7	49428470	24. Waldeck, Fürstenthum	Friedrich	1865	1121	57281
1. Preußen, Königreich	Wilhelm II.	1859	348545.4	29957367	25. Lübeck, freie Stadt	Senat		297.7	764*5
2. Bayern, "	Otto I.	1848	75864.7	5594982	26. Schaumbg.-Lippe, Fürstth.	Georg	1846	340.2	39163
3. Sachsen, "	Albert	1828	14992.9	3502684	Frankreich, Republik	Felix Faure	1841	536408	38343192
4. Württemberg, "	Wilhelm II.	1848	19503.7	2036522	Oesterreich-Ungarn, Kaiserr.	Franz Jos. I.	1830	676667	43455990
5. Elsaß-Lothringen, Rhesl.	Kaiserl. Statth.		14509.5	1603506	Großbritannien, Königreich	Victoria	1819	314628	38926901
6. Baden, Großherzogthum	Friedrich	1826	15081.1	1657867	Italien, Königreich . . .	Humbert I.	1844	286589	30724037
7. Hessen, "	Ernst Ludwig	1868	7681.8	992883	Spanien, Königreich . . .	Alfonso XIII.	1886	497244	17247738
8. Mecklenbg.-Schwer., Grb.	Friedr. Frz. III.	1851	13161.6	578342	Rumänien, Königreich . . .	Abd. Hamid II.	1842	175883	5752960
9. Mecklenbg.-Strelitz, Grb.	Friedr. Wilh.	1819	2929.5	97978	Türkei, Kaiserreich . . .	Oskar II.	1829	775859	6812824
10. Oldenburg, Grbherzogth.	Peter	1827	6423.5	354968	Schweden u. Norwegen, Agrd.	Leopold II.	1835	29457	6262272
11. Hamburg, freie Stadt	Senat		413.7	622530	Belgien, Königreich . . .	Carl I.	1863	92575	50*2257
12. Braunschweig, Herzogth.	Regentschaft		3672.2	403773	Portugal, Königreich . . .	Carl I.	1839	131020	5406249
13. Sachsen-Weimar, Großh.	Karl Alexander	1818	3594.9	326091	Rumänien, Königreich . . .	Wilhelmine	1880	33000	4732911
14. Anhalt, Herzogthum	Friedrich	1831	2294.4	271963	Niederlande, Königreich . . .	Bundesrath		41345	2974473
15. Sachsen-Meining, Grzogth.	Georg II.	1826	2468.1	223832	Schweiz, Republik . . .	Christian IX.	1818	38340	2172380
16. Sachsen-Coburg, Grzogth.	Alfr. Ernst	1844	1956.5	206513	Dänemark, Königreich . . .	Georg I.	1845	65119	2*17208
17. Sachsen-Altenburg, "	Ernst	1826	1323.7	170864	Griechenland, Königreich . . .	Alexander I.	1876	48110	2256084
18. Bremen, freie Stadt	Senat		255.6	180443	Serbien, Königreich . . .	Nikolaus I.	1817	2587	211088
19. Lippe, Fürstenthum	Regentschaft		1215.2	128495	Fugenburg, Großherzogthum	Wolffv. Nassau	1817	2587	211088
20. Reuß, jgr. Linie, "	Heinrich XIV.	1832	825.7	119811	Montenegro, Fürstenthum	Nikolaus I.	1841	9085	200000
21. Reuß, ältere Linie, "	Heinrich XXII.	1846	316.4	62754	Liechtenstein, Fürstenthum	Johann II.	1840	159	9434
22. Schwarzb.-Kudolst. Fürstth.	Günther	1852	940.6	85863	Bulgarien u. Ostrumelien, Fürstenthum . . .	Ferdinand I.	1861	96660	3309816

Statistisches und beachtenswerthe Notizen.

Weineinfuhr. Die Schweiz hat im Jahr 1894 412,347 Hektoliter Wein in Fässern aus Spanien eingeführt, gegen 252,096 Hektoliter im Jahr 1893 und gegen durchschnittlich 129,312 in den Jahren 1890—1892.

Aus Italien sind im Jahr 1894 275,446 Hektoliter importirt worden, gegen 470,427 im Jahr 1893.

Aus Frankreich haben wir 1894 28,198 und 1893 26,681 Hektoliter eingeführt, gegen 272,827 Hektoliter durchschnittlich in den Jahren 1890—1892.

Unter der Herrschaft des Zollkrieges sind also die Bezüge von Frankreich um 90 % durchschnittlich in den beiden Jahren 1893 und 1894 gegen den Durchschnitt der Jahre 1890—1892 zurückgegangen, während sich der Import aus Spanien im Jahr 1893 verdoppelt und im Jahr 1894 nahezu vervierfacht hat. Die italienische Einfuhr endlich hat letztes Jahr im Vergleich zu 1893 eine Abnahme von 40 % erfahren. Spanien hat nunmehr den ersten Rang in der Weinversorgung der Schweiz eingenommen. Bis zum Jahre 1886 hatte diesen Platz Frankreich inne, seit 1887 trat Italien an dessen Stelle, um denselben letztes Jahr an Spanien zu verlieren. Die gewaltige Zunahme unseres Weinimportes aus Spanien ist namentlich dem Zollkriege mit Frankreich zuzuschreiben, ferner der erschwerten Einfuhr der spanischen Weine nach Frankreich, den großen Weinernten Spaniens und den für unsere Importeure günstigen spanischen Valutaverhältnissen.

Steinkohleneinfuhr. Im Jahr 1894 hat die Schweiz rund 10 Millionen Meterzentner Steinkohlen im Werthe von 29 1/2 Mill. Franken eingeführt oder 542,000 Meterzentner im Werthe von 2,200,000 Fr. mehr als 1893. Wenn man bedenkt, daß diese Kohlen, bis sie in die Hände der Konsumenten kamen, sich vielleicht auf annähernd 40 Millionen Franken stellten, so ergibt sich daraus allein schon die ungünstige Lage aller unserer kleinen und großen Kohlen

konsumirenden Betriebe gegenüber denjenigen der Kohlen produzierenden Nachbarstaaten, d. h. sie alle müssen theurer arbeiten, als ihre auswärtige Konkurrenz. Wenn daher die verschiedenen, theils in Ausübung begriffenen, theils erst projektirten Anlagen zur Ausnützung unserer Wasserkräfte uns einen Theil dieses vielen Geldes, das wir Jahr für Jahr an's Ausland abgeben müssen, zu ersetzen im Stande sein werden, so werden wir erheblich konkurrenzfähiger werden.

Gldgen. Polytechnikum. Unter den technischen Hochschulen aller Länder nahm das Polytechnikum in Zürich im letzten Sommersemester die 4. Stelle ein mit 994 Hörern; ihm voran standen Berlin-Charlottenburg mit 2405, dann München mit 1323 und Boston mit 1157 Hörern.

Stickeret. Das st. gallische Volkswirtschaftsdepartement hat Anfangs 1895 eine Statistik über die Zahl der Stickeretmaschinen, die in der Schweiz betrieben werden, aufnehmen lassen. Diese Statistik weist folgende Zahlen auf:

	Maschinenzahl: im Jahr 1890	Davon stillstehend: im Jahr 1890	im Jahr 1895	im Jahr 1895
St. Gallen	10630	9282	653	
Appenzell A. Rh.	2428	2194	132	
Appenzell S. Rh.	316	282	51	
Thurgau	3587	3073	232	
Zürich	969	824	53	
Graubünden	114	93	28	
Glarus	91	52	4	
Schwyz	67	55	10	
Zug	1	1	—	
Schaffhausen	12	7	5	
Aargau	176	142	19	
Solothurn	9	9	—	
Bern	5	2	1	
	18405	16016	1188	